

liche Zeit erleben. Nach der, vor dem Flug des Weibes in die Wüsten an ihren Ort, hergehenden Flucht des Weibes in die Wüsten an einen von Gott ihr zubereiteten Ort, Kap. XII, 6. ist auch ein Zeitlauf von 1260 prophetischen Tagen, welcher vor dem vierthalben Zeiten theils her, theils neben her, aber auch vor diesen letztern zu Ende gehet, und 677 gemeine Jahre ausmachtet. Allein dieser ist der Zeitlauf der böhmischen Kirche, welcher vom Jahr 940, zur Zeit des Kaisers Otto, des Großen, angegangen, und 1617 ausgelaufen ist, und folglich zu unserer, die Vollendung des Geheimnisses Gottes betreffenden Zeitrechnung, nicht eigentlich gehört.

2. Anmerkung.

S. 531. Zu unsern gegenwärtigen Zeiten ist für uns Protestanten nichts bedenklicher, als die Zahl des Thiers aus dem Meer. Denn wenn dieselbe ausgelaufen ist, so tritt das Thier aus der Erden auf die Bahn, und sezet die Gewalt des ersten eine Zeitlang fort, bis die fünfte Schale auf den Thron des ersten Thiers ausgegossen, und dadurch dessen Reich verfinstert wird. Von dem Auftritt aber des zweiten Thiers gehen die grausamen Verfolgungen an, welche im Kap. XIII, 11. 17. beschrieben sind, und bis auf die Verfinsternung des thierischen Reichs fortdauern. Von der Verfinsternung aber desselben an wird das zweite Thier nur ein falscher Prophet genant, da es zwar seine Verführung der Leute fortsetzet, allein die vorige Gewalt nicht mehr ausüben kan, bis endlich das erste Thier, welches eine Zeitlang erstorben war, wieder aufwacher, und aus dem